

Der Morgen

26. II. 1917

87

Großer Einbruch in einem Stofflager.

Ein Lager von Stoffen im Werte von 2 Millionen Kronen. — Große Mengen Damenstoffe gestohlen.

Die Korrespondenz Wilhelm teilt mit: In der Nacht zum 24. d. M. wurde das Magazin des Konfektionärs Julius Paul, Ottakring, Arnetgasse 28, von bisher unbekanntem Tätern erbrochen. In dem Magazin lagerten Stoffe im Werte von zwei Millionen Kronen. Wie bisher festgestellt wurde, sind Damenstoffe im beiläufigen Werte von 25.000 Kronen gestohlen worden.

Soweit die knappe Polizeimeldung, die gewiß nicht ohne Interesse gelesen werden wird. Nicht so sehr der Tatsache wegen, daß wieder einmal einer jener, auf der Tagesordnung stehenden Einbruchdiebstähle begangen wurde, als weil man da erfährt, daß es noch immer genügend Stoffe gibt. Der Beschädigte gab bei seiner Einvernahme bei der Polizei an, daß der Wert des Lagers, das von den Einbrechern heimlich wurde, zwei Millionen Kronen beträgt. Bedenkt man, daß die Preise für Konfektionswaren von Woche zu Woche enorm in die Höhe gingen, so darf man sich fragen, um wieviel ein Lager im Werte von zwei Millionen Kronen teurer verkauft wird, als es entstanden wurde.

Zum Einbruch selbst erfahren wir: Es handelt sich um ein Magazin, das offenbar früher ein Gassenladen war. Es sind zwei durch Rollbalken von der Straße verschließbare Läden, die über und über mit Stoffen gefüllt waren. Da das Magazin keinerlei Sicherungen hat, auch nicht von Wächtern bewacht wird, hatten die Einbrecher leichtes Spiel. Sie zertrümmerten eine Scheibe des auf die Straße gehenden Fensters, schoben den Fensterhaken zurück und drangen so durch das Fenster in den Laden ein. Wieviel gestohlen wurde, steht noch nicht fest. Es scheint aber, daß die ursprünglich mit 25.000 Kronen bezifferte Schadenssumme übertrieben ist. Bei der Fülle der lagernden Materialien war eine Inventuraufnahme, somit die Feststellung des Abganges nicht sofort möglich.

Das Lager gehört der Firma Paul & Co., G. m. b. H. Weder Lehmanns Wohnungsanzeiger noch das Telefonbuch weist eine solche Firma auf. Da der geschäftsführende Direktor der Firma Julius Paul bei der Polizei angab, daß der große Teil der lagernden Stoffe für die Bekleidung von Flüchtlingen Verwendung findet, liegt die Vermutung nahe, daß es sich um eine in der letzten Zeit vollzogene „Kriegsgründung“ handelt.